

Schulinternes Curriculum Qualifikationsphase

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen (S. 8-65) **ca. 20 Std. (GK)**

Inhaltsfeld: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Unterthema:

1.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse (S. 10-23)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar.
- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung in den Tropen.
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf.
- *LK: erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung.
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als VerbraucherInnen hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.

Unterthema:

1.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in ariden Subtropen – Beispiel Saudi- Arabien (S. 24-35)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.
- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als VerbraucherInnen hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.

Unterthema:

1.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen – das Beispiel der

Huerta von Murcia in Südostspanien (S. 36-37)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar
- *LK: analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.*
- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als VerbraucherInnen hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.

Unterthema:

1.4 Den Boden unter den Füßen verlieren – Desertifikation im Sahel (S. 38-43)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- stellen Bodenversalzung und Bodendegradation als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.

Unterthema:

1.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone (S. 44-53)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- *LK: bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.*
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als VerbraucherInnen hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.

Unterthema:

1.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit (S. 54-57)

Kompetenzen:

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als VerbraucherInnen hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.

Unterthema:

1.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen? (S. 58-59)

Kompetenzen:

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.

Ziele für nachhaltige Entwicklung (BNE):

2, 8, 12, 13, 15

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel (S. 66-117)

ca. 20 Std. (GK)

Inhaltsfeld: Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Unterthema:

2.1 Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebiets (S. 68-81)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.
- *LK: beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.*
- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.

Unterthema:

2.2 Faktoren der Standortwahl (S. 82-89)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.
- *LK: beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die

wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.

Unterthema:

2.3 Innovationen und Wirtschaftswandel (S. 90-97)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.

Unterthema:

2.4 Region München – Wachstum ohne Grenzen? (S. 98-101)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren.
- *LK: stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungsrichtungen dar.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive
- *LK: beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.*

Unterthema:

2.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen (S. 102-109)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.
- *LK: - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive
- *LK: beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.*

Unterthema:

2.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen (S. 110-115)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern die Veränderungen von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts- und Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.

Ziele für nachhaltige Entwicklung (BNE):

8, 9, 11, 12, 17

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (S. 118-173)

ca. 20 Std. (GK)

Inhaltsfeld: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Unterthema:

3.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle? (S. 121-123)

Kompetenzen:

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.

Unterthema:

3.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt (S. 124-139)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen.
- *LK: - ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu.*
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.
- *LK: - erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionaler Ausstattung.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume.

- LK: - erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.

Unterthema:

3.3 Stadt- und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen (S. 140-147)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle
- *LK: - beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- *LK: - beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.*
- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.

Unterthema:

3.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung (S. 148-159)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren.
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar.
- *LK: - erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung.
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.

Unterthema:

3.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung (S. 160-167)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- stellen Stadtbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität.
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger

- Stadtentwicklung.
- *LK: - erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.*
 - *LK: - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.*
 - *LK: - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.*
 - *LK: - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.*

Ziele für nachhaltige Entwicklung (BNE):

5, 6, 11, 13, 15

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration (S. 174-199)

ca. 10 Std. (GK)

Inhaltsfeld: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Unterthema:

4.1 Probleme und Herausforderungen (S. 176-177)

Kompetenzen: -

Unterthema:

4.2 Entwicklung der Weltbevölkerung (S. 178-185)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.

Unterthema:

4.3 Die demographische Alterung (S. 186-189)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.

Unterthema:

4.4 Migration weltweit (S. 190-197)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.
- *LK: - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Ziele für nachhaltige Entwicklung (BNE):

1, 2, 3, 5, 10

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Globale Disparitäten – Herausforderung für die Eine Welt (GK)

ca. 20 Std.

Inhaltsfeld: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Unterthema:

5.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt (S. 202-207)

Kompetenzen: -

Unterthema:

5.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten (S. 208-217)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI.
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.
- *LK: - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.

Unterthema:

5.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung (S. 218-221)

Kompetenzen:

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Unterthema:

5.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten (S. 222-231)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.
- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.
- *LK: - erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen:

- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung ergeben.
- *LK: - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.*

Unterthema:

5.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten? (S. 232-239)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- stellen Entwicklungschancen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.
- *LK: - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.*
- *LK: - beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung.*

Ziele für nachhaltige Entwicklung (BNE):

1, 2, 3, 4, 10, 17

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft **ca. 12 Std. (GK)**

Inhaltsfeld: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Unterthema:

6.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf (S. 248-249)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten.
- *LK: - beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern*

Unterthema:

6.2 Tertiärisierung – nicht nur ein Segen (S. 250-251)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für ArbeitnehmerInnen.

Unterthema:

6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (S. 252-257)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar.
- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.

Unterthema (fakultativ):

6.4. Verkehrs- und Kommunikationsnetze – ihre Bedeutung für globale Verflechtungen

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors.

Unterthema:

6.5 Global Cities – urbane Zentren der Weltwirtschaft (S. 264-271)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities

Ziele für nachhaltige Entwicklung (BNE):

4, 8, 9, 11, 12, 17

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Wirtschaftsfaktor Tourismus – Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume (S. 274-307) *ca. 12 Std. (GK)*

Inhaltsfeld: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftssektor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Unterthema:

7.1 Wohin die Reise geht (S. 276-277)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage

Unterthema:

7.2 Boombranche Tourismus (S. 278-283)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.

Unterthema:

7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung (S.284-291)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion

- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.
- *LK: - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.
- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.
- *LK: - erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.*

Unterthema:

7.4 Tourismus – eine Chance für Entwicklungsländer? (S. 292-299)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination.
- *LK: - erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus.*
- *LK: - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.*

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.
- *LK: - erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.*
- *LK: - beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung.*

Unterthema:

7.5 Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas? (S. 300-305)

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.

Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.

Ziele für nachhaltige Entwicklung (BNE):

9, 11, 13, 14, 15, 17

